



# Pressemitteilung

Bonn, 13. Februar 2019

## Bundesnetzagentur startet Auslegung für weiteren Abschnitt des SuedOstLink

**Präsident Homann: „Weitere Möglichkeit zur Beteiligung am Genehmigungsverfahren“**

Die Bundesnetzagentur beginnt heute mit der Auslegung von Unterlagen im Abschnitt C des Netzausbauvorhabens SuedOstLink. Der Abschnitt beginnt im Raum Hof und endet im Raum Schwandorf. Von den vorgeschlagenen Korridoren werden die Bundesländer Bayern, Sachsen und Thüringen berührt.

„Mit dem heutigen Tag beginnt nun auch im zweiten Abschnitt des SuedOstLinks die öffentliche Konsultation der Planungsunterlagen“, so Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. „Damit erhalten sowohl betroffene Behörden der Region, als auch die Öffentlichkeit die Möglichkeit, zu den Planungen Stellung zu nehmen und ihre Hinweise an die Bundesnetzagentur zu übermitteln.“

### Unterlagen der Bundesfachplanung ergänzt und Nennung eines Vorschlagskorridors

Die Bundesnetzagentur hatte die von 50Hertz und TenneT am 21. Dezember 2018 eingereichten Unterlagen für vollständig erklärt. Sie basieren auf dem von der Bundesnetzagentur im Oktober 2017 festgelegten Untersuchungsrahmen. Neben der Raumverträglichkeitsstudie und der Strategischen Umweltprüfung beinhalten die eingereichten Unterlagen auch Untersuchungen zum Arten- und Gebietsschutz.

Ebenso ist eine immissionsschutzrechtliche Ersteinschätzung Teil der Unterlagen. Im Ergebnis ihrer Untersuchungen haben die Netzbetreiber die verschiedenen alternativen Verläufe miteinander verglichen und einen Trassenkorridor vorgeschlagen. Dieser Vorschlagskorridor weicht östlich von Hof vom bisher vorgesehenen Verlauf ab.

### Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung beginnt

Die vollständigen Unterlagen werden auf der Internetseite der Bundesnetzagentur unter [www.netzausbau.de/vorhaben5-c](http://www.netzausbau.de/vorhaben5-c) veröffentlicht und sind bis zum 12. März 2019 an folgenden öffentlichen Orten ausgelegt:

Bundesnetzagentur  
Tulpenfeld 4  
53113 Bonn

[bundesnetzagentur.de](http://bundesnetzagentur.de)  
[twitter.com/bnetza](https://twitter.com/bnetza)

#### Pressekontakt:

Fiete Wulff  
Leiter Presse und  
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 228 14 - 9921  
[pressestelle@bnetza.de](mailto:pressestelle@bnetza.de)



Bonn, 13. Februar 2019

- Weiden i.d. OPf.: Stadtverwaltung, Dr.-Pfleger-Straße 15, 92637 Weiden i.d. OPf.
- Tirschenreuth: Landratsamt Tirschenreuth, Mähringer Straße 7, 95643 Tirschenreuth
- Hof: Stadtverwaltung, Klosterstraße 1, 95028 Hof
- Bayreuth: Bundesnetzagentur, Leibnizstraße 4, 95447 Bayreuth
- Bonn: Bundesnetzagentur, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn

Bürgerinnen und Bürger sowie die betroffenen Behörden können bis zum 12. April 2019 zu den Unterlagen Stellung nehmen. Anschließend wird die Bundesnetzagentur einen Erörterungstermin durchführen und die eingegangenen Stellungnahmen mit den Einwendern erörtern.

Abschließend wird die Bundesnetzagentur alle vorgebrachten Argumente gegeneinander abwägen und einen 500 bis 1000 Meter breiten Korridor, in dem die Leitung später verlaufen wird, festlegen. Der genaue Verlauf der Leitung in diesem Korridor wird erst in einem anschließenden Planfeststellungsverfahren festgelegt.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.netzausbau.de/vorhaben5-c](http://www.netzausbau.de/vorhaben5-c).

## Hintergrund

Das Vorhaben SuedOstLink führt von Wolmirstedt in Sachsen-Anhalt nach Isar in Bayern. Die Leitung ist erforderlich, um Netzengpässe durch den Zubau Erneuerbarer Energien zu verhindern. In Bayern werden die noch verbliebenen Atomkraftwerke bis 2022 endgültig vom Netz gehen. SuedOstLink wird in Gleichstromtechnik ausgeführt, die den verlustarmen Transport über weite Strecken ermöglicht. Zudem gilt der Erdkabelvorrang, der nur in eng begrenzten Fällen eine streckenweise Ausführung als Freileitung erlaubt.

Die Inbetriebnahme des SuedOstLink ist ab dem Jahr 2025 vorgesehen.

---

Die Bundesnetzagentur ist eine Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Zu den zentralen Aufgaben der Regulierungsbehörde gehört die Aufsicht über die Märkte Energie, Telekommunikation, Post und Eisenbahn.

Die Bundesnetzagentur sorgt u.a. dafür, dass möglichst viele Unternehmen die Leitungsinfrastruktur in diesen Bereichen nutzen können, damit Verbraucherinnen und Verbraucher von Wettbewerb und günstigen Preisen profitieren.

Mit Hauptsitz in Bonn und Mainz sowie 46 Außenstellen in ganz Deutschland beschäftigt die Behörde über 2900 Mitarbeiter.